Zeitschrift: Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 37 (1971)

Heft: 7-8

Artikel: Mineralwasser, der wichtigste Notvorrat

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-364571

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mineralwasser, der wichtigste Notvorrat

spk. Unter den Nahrungsmittelvorräten, die für den Kriegsfall in einen Schutzraum gehören, steht auf der Liste des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz das Mineralwasser an erster Stelle. Die Schweizer Hausfrau, die ihren Notvorrat sorgfältig überprüft und immer wieder ergänzt, zeigt stolz auf Teigwaren, Reis, Mehl, Zucker, Fleisch-, Obst- und Gemüsekonserven. Ob sie sich schon überlegt hat, dass zum Kochen Wasser gehört? Das Wichtigste wird leicht vergessen.

Notvorrat zum Grundwasser

Gesetzt der Fall, die Schweiz würde einem Atomangriff zum Opfer fallen: Wir haben echte Chancen, diesen zu überleben, denn für den Zivilschutz wurden in den letzten Jahren grosse Anstrengungen unternommen. Die Korpsmanöver im Rahmen der Gesamtverteidigung in der letzten Februarwoche dieses Jahres haben der Bevölkerung von Winterthur die Situation nach einem Atomangriff wirklichkeitsnah demonstriert. Was bei Trinkwasserverseuchung unternommen werden kann, schildert die Zeitschrift «Zivilschutz» am Beispiel Winterthur: «20.34 Uhr. Notruf aus Voltheim. Trinkwasser im gesamten Quartier atomverseucht und ab sofort für den Gebrauch gesperrt. Eine Situation, die keineswegs Anlass zur Panik gibt. Denn in der Zivilschutzzentrale wird schnell geschaltet, und es werden die notwendigen Massnahmen eingeleitet. Ein Spezialistenteam der städtischen Wasserversorgung wird schleunigst in den gemeldeten Raum kommandiert. Der Auftrag ist klar. Anzapfen einer unversehrten Grundwasserquelle.»
Was aber, wenn in weitem Umkreis keine unverseuchte Grundwasserquelle mehr zu finden ist? Dann sind wir auf einwandfreies Wasser im Notvorrat angewiesen. Hygienisch einwandfrei wird aber gewöhnliches Wasser nur sein, wenn es abgekocht und steril aufbewahrt wird; dieser Mühe unterzieht sich kaum jemand. Leitungswasser wird aber in kürzester Zeit ungeniessbar. Die einfachste Lösung heisst hier: Mineralwasser, es bleibt frisch und hygienisch. Dieses Mineralwasser ist von viel grösserer Wichtigkeit für unsere Ueberlebenschance als es die Nahrungsmittel sind. Notfalls kann ein Mensch drei Wochen ohne Nahrung, aber höchstens drei Tage ohne Wasser leben.

Oelalarm

Nicht nur diese fürchterliche Bedrohung durch Nuklearwaffen, die man trotz den vielen Krisenherden auf der Welt — gerade wegen ihrer Ungeheuerlichkeit — oft nicht wahrhaben will, rechtfertigt einen angemessenen Notvorrat an einwandfreiem Wasser. Auch andere weniger weittragende Schadenereignisse können in jedem Augenblick unsere Wasserversorgung über kürzere oder längere Zeit lahmlegen. Die Trinkwasserverschmutzung durch ausgelaufenes Oel ist heute noch — trotz verschärfter Vorschrift — eine ständige Gefahr. Ein paar Liter genügen, um Tausende von Hektolitern guten Wassers unbrauchbar zu machen.
Jeden Tag wird mindestens an einem, meistens aber an zwei Orten in der Schweiz Oelalarm gegeben. Das heisst nichts anderes, als dass wir keinen Moment sicher sind, wenn es auch für uns am Radio und Fernsehen heisst: «Sie können ihr Wasser nicht mehr trinken, sie können es nicht mehr zum Kochen verwenden!» Stunden ohne Wasser übersteht man gut, Tage können, sofern Ausweichmöglichkeiten über kurze oder längere Distanzen bestehen, ebenfalls mit Einschränkungen und einem grösseren Notvorrat überstanden werden. Aber eben — dieser Notvorrat an Mineralwasser ist wichtig, ist nicht nur für den Kriegsfall — wo er Ueberleben bedeuten kann — notwendig.

Verlag, Druck und Administration: Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2, Telefon (065) 2 64 61, Telex 3 46 46.
Inseratenverwaltung: VS-Annoncen, Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2 und VS-Annoncen, Kanzleistrasse 80, 8026 Zürich.
Jahresabonnementspreis: Schweiz Fr. 15.—, Ausland Fr. 20.—.
Postcheckkonto 45 – 4.

Redaktion: Allg.Teil: Oblt Klaus Erzer, Verlag Vogt-Schild AG, Postfach, 4500 Solothurn 2, Teil SLOG (Beiträge direkt an diese Adresse): Major H. Stelzer, Sonneggstrasse 51, 8006 Zürich. Teil SGOT: Oberstlt Hugo Faesi, Schlossfach 1419, 3001 Bern. Einsendungen an Redaktion «Schutz und Wehr», Verlag Vogt-Schild AG, Postfach, 4500 Solothurn 2.